

Keine Schildkröten für Familien mit Kleinkindern

Unter dieser Überschrift wurde auf der AZ-Web-Seite soeben eine DPA-Pressemitteilung veröffentlicht. Herausgeber dieser PM ist der "Bundesverband praktizierender Tierärzte". Als Redakteur einer Schildkrötenfachzeitschrift und Zoologe kann ich nur den Kopf über eine derart unqualifizierte Meldung schütteln, da hier Gefahren heraufbeschworen werden, deren Grundlagen Fälle aus den 60-70ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind!

Seit mehr als 20 Jahren müssen alle aus den USA stammenden Wasserschildkröten Salmonellenfrei sein, was durch ein hochkompliziertes, technisches Verfahren während der Bebrütung der Schildkröteneier gewährleistet wird. Stichprobenartige Kontrollen von staatlichen Veterinären garantieren die Salmonellenfreiheit der Jungtiere, bevor die Schildkröten überhaupt in den amerikanischen oder internationalen Handel gelangen.

Ähnliches gilt auch für die Massenzucht von Echsen.

Wenn sich der „Bundesverband praktizierender Tierärzte“ die Mühe gemacht hätte, einmal bei den Kollegen der Humanmedizin nachzufragen, wie viele konkrete, Schildkrötenbedingte Infektionsfälle in den letzten zwei Jahrzehnten nachweislich stattgefunden haben, dann hätte er sich wegen der drei (!) in Mitteleuropa bekannt gewordenen Fälle, die noch nicht einmal Kleinkinder betroffen haben, sein Pressemitteilung im Sommerloch sparen können!

Des Weiteren muss man sich die Frage stellen, wie gestandene Veterinärmediziner glauben können, dass Schildkröten oder Echsen für Kleinkinder unter 5 Jahren die geeigneten Haustiere sind, dass sie ein solches Gefahrenpotenzial heraufbeschwören können?!

Ich kann mich nicht des Eindrucks erwehren, dass hier versucht wurde, mit reißerischem Titel und pseudowissenschaftlichem Hintergrund eine Gefahr für die „Volksgesundheit“ heraufzubeschwören, die sich noch nicht einmal in Promille nachweisen lässt.

Hans – Dieter Philippen (Chefredakteur der Schildkrötenzeitschrift MARGINATA)